

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 223.1/2026
Anfrage		
Dezernat 3 Planung, Bau, Betrieb	öffentlich	☒
Janseps, Tobias	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Planen, Umwelt und Bauen	3.b	02.06.2026

Anfrage der Fraktion Die Grünen vom 16.05.2026
 hier: Sachstandsmitteilung zur Planung des Aufbaus eines inklusiven Spielgerätes

Finanzielle Auswirkungen

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

Fördermittel:

Anmerkung der Stadtkämmerin:

Personelle Auswirkungen:

☐ Pflichtaufgabe ohne Gestaltungsspielraum (= A-Leistung)

☐ Pflichtaufgabe mit Gestaltungsspielraum (= B-Leistung)

☐ Freiwillige Aufgabe (= C-Leistung)

Klima / Umweltrelevanz

Verwaltungserläuterung:

Die Verwaltung bedankt sich für die Anfrage sowie für die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion im öffentlichen Raum. Die vorgetragenen Anregungen, Erfahrungen und Hinweise aus Gesprächen mit betroffenen Familien, Fachkräften und weiteren Akteurinnen und Akteuren werden von der Verwaltung aufmerksam verfolgt und in die weiteren Überlegungen einbezogen. Ziel bleibt es, ein möglichst gut nutzbares und nachhaltiges inklusives Spielangebot für Kinder und Familien in Mettmann zu schaffen.

Zu Frage 1: Aus welchem Grund wird der Standort „In der Champagne“ nicht weiter verfolgt?

Der Standort „In der Champagne“ wurde im Rahmen der bisherigen Untersuchungen intensiv betrachtet. Im Zuge der weiteren fachlichen Prüfung hat sich gezeigt, dass die Realisierung des Vorhabens mit erheblichen zusätzlichen Anforderungen und Investitionen verbunden wäre. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage und der begrenzt verfügbaren Investitionsmittel wurde daher nach Alternativen gesucht, die eine zeitnahe Umsetzung eines inklusiven Spielangebotes ermöglichen können.

Die Entscheidung stellt keine grundsätzliche Bewertung des Standortes dar, sondern ist das Ergebnis einer Abwägung zwischen den fachlichen Anforderungen, den finanziellen Rahmenbedingungen und den bestehenden Umsetzungsrisiken.

Zu Frage 2: Ist der Stadtwald der aktuell geplante Standort für das inklusive Spielgerät und warum werden dafür keine Mittel eingeplant?

Der Spielplatz im Stadtwald stellt derzeit eine der untersuchten Optionen dar. Eine abschließende Entscheidung über den Standort wurde bislang nicht getroffen. Die Standortfrage befindet sich weiterhin im Prüfungs- und Abstimmungsprozess.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind derzeit nicht als gesonderter Ansatz für ein einzelnes inklusives Spielgerät ausgewiesen. Mögliche Maßnahmen würden – soweit sie beschlossen werden – im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung und Unterhaltung der städtischen Spielplatzinfrastruktur betrachtet. Die konkrete Finanzierung hängt maßgeblich vom Ergebnis der laufenden Standort- und Kostenprüfung ab.

Zu Frage 3: Wurde bei der Standortwahl die Barrierefreiheit der Erreichbarkeit sowie die Standort- und Geländetauglichkeit berücksichtigt?

Ja. Die Aspekte der Barrierefreiheit sind ein wesentlicher Bestandteil der Standortbewertung. Dabei werden sowohl die Erreichbarkeit eines Standortes als auch die Nutzbarkeit der Spielangebote und der Spielflächen selbst betrachtet.

Gleichzeitig zeigt die fachliche Prüfung, dass insbesondere bestehende Spielplätze aufgrund ihrer topografischen und räumlichen Rahmenbedingungen unterschiedlich gute Voraussetzungen für eine barrierearme oder barrierefreie Nutzung bieten. Die Verwaltung verfolgt daher das Ziel, die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Standorte transparent darzustellen und in die politische Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Zu Frage 4: Welche Gesamtkosten werden für den Stadtwald-Standort erwartet und wie verhalten sich diese zu den Kosten des ursprünglichen Standorts „In der Champagne“?

Eine belastbare Gesamtkostenschätzung für einen möglichen Ausbau des Stadtwaldstandortes liegt derzeit noch nicht vor. Die von der Fraktion angesprochenen Maßnahmen – beispielsweise Geländeanpassungen, mögliche Sicherungsmaßnahmen, Anpassungen der Erschließung, Veränderungen bestehender Spielgeräte oder weitere infrastrukturelle Anforderungen – werden derzeit fachlich bewertet.

Die Verwaltung hält es für sachgerecht, zunächst die notwendigen Maßnahmen eindeutig zu definieren und erst auf dieser Grundlage belastbare Kosten zu ermitteln. Erst anschließend kann eine seriöse Vergleichsbetrachtung zwischen den verschiedenen Standorten vorgenommen werden.

Die Verwaltung wird die politischen Gremien über die Ergebnisse dieser Prüfung informieren, sobald eine belastbare Grundlage vorliegt.

Zu Frage 5: Wurde der Standort Mühlenstraße geprüft beziehungsweise ist die Verwaltung bereit, diesen Standort zu prüfen?

Der von der Fraktion vorgeschlagene Standort im Bereich der Mühlenstraße wurde bislang nicht vertieft untersucht. Die Verwaltung steht einer Prüfung weiterer geeigneter Standorte jedoch grundsätzlich offen gegenüber.

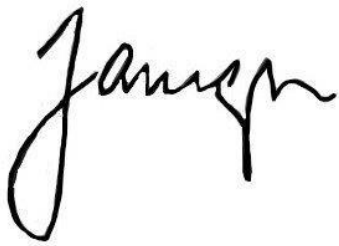
Eine Bewertung erfolgt dabei anhand einheitlicher fachlicher Kriterien. Hierzu zählen insbesondere die tatsächliche Barrierefreiheit, die Erreichbarkeit, die Flächenverfügbarkeit, bestehende Nutzungen, die technische Umsetzbarkeit, die Verkehrssicherheit sowie die Wirtschaftlichkeit der erforderlichen Maßnahmen.

Der vorgeschlagene Standort wird daher in die weiteren Betrachtungen einbezogen und gemeinsam mit anderen möglichen Standorten bewertet.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung beabsichtigt, die laufenden Standort- und Kostenprüfungen fortzuführen und die Ergebnisse anschließend den zuständigen politischen Gremien vorzulegen. Darüber hinaus wird die Verwaltung den bereits angeregten Austausch mit betroffenen Familien, der Behindertenbeauftragten sowie weiteren fachkundigen Akteurinnen und Akteuren aufgreifen, um die Anforderungen an ein inklusives Spielangebot möglichst praxisnah zu berücksichtigen.

Auf Grundlage dieser Erkenntnisse kann anschließend eine fundierte Entscheidung über Standort, Umfang und Priorisierung der weiteren Maßnahmen getroffen werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Janseps', with a stylized, cursive script.

Janseps